Stadt Leipzig

# Lebendige Luppe

## Fließgewässerentwicklung und Auendynamisierung in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft

Datum: 30. September 2026

Vortrag von: Christiane Frohberg

Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abteilung Gewässerentwicklung

LEBENDIGE LUPPE

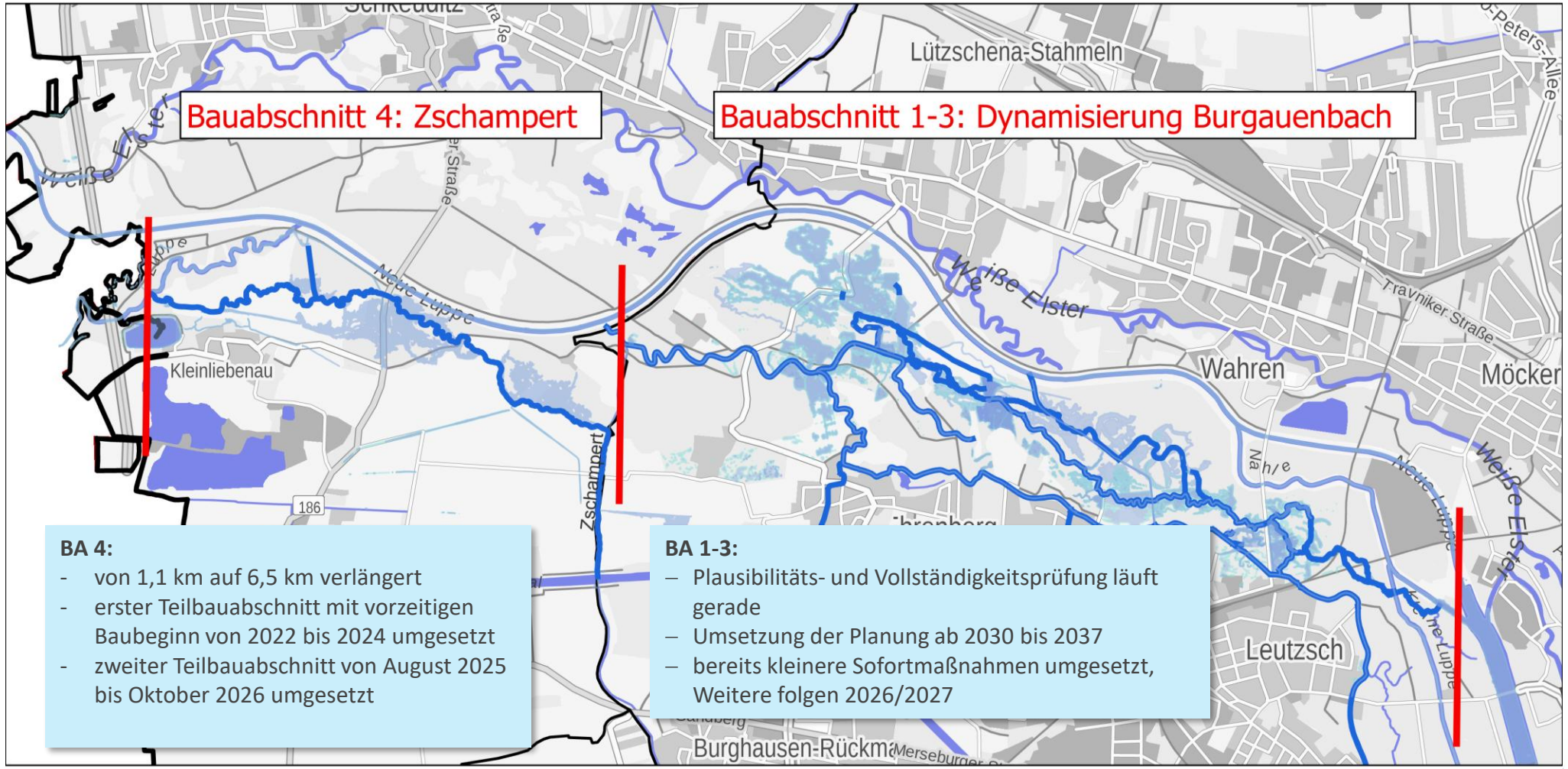
# Inhaltsverzeichnis

1. Fließgewässerentwicklung und Auendynamisierung
2. Herausforderungen bei der Auendynamisierung
3. Mitwirkung der Landwirtschaft

Stadt Leipzig

# Fließgewässerentwicklung und Auendynamisierung

# Fließgewässerplanung im Projekt Lebendige Luppe



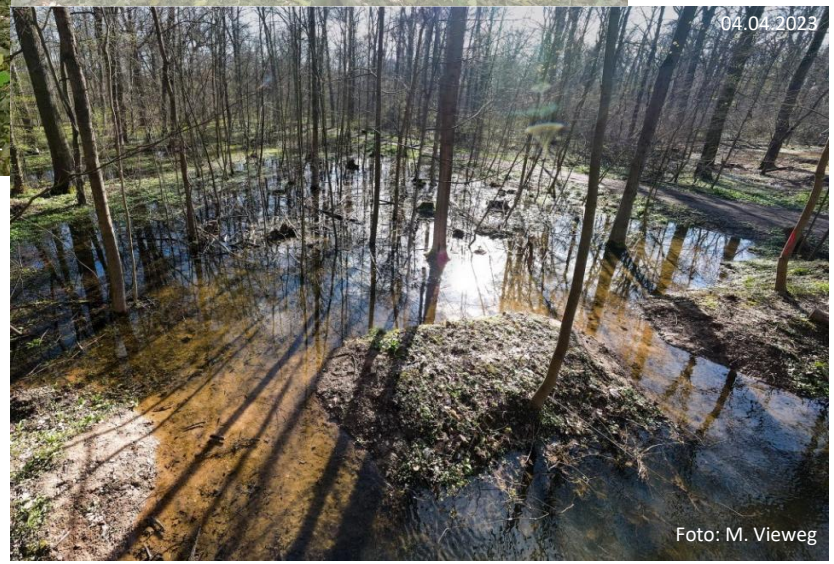

**BA 4:**
- von 1,1 km auf 6,5 km verlängert
- erster Teilbauabschnitt mit vorzeitigen Baubeginn von 2022 bis 2024 umgesetzt
- zweiter Teilbauabschnitt von August 2025 bis Oktober 2026 umgesetzt

**BA 1-3:**
- Plausibilitäts- und Vollständigkeitsprüfung läuft gerade
- Umsetzung der Planung ab 2030 bis 2037
- bereits kleinere Sofortmaßnahmen umgesetzt, Weitere folgen 2026/2027

# Anschluss reliktischer Rinnen am Burgauenbach

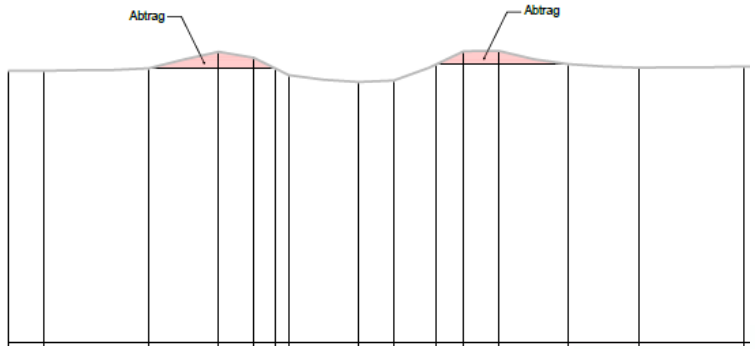



- Verwallungen
- schmaler Gewässerlauf
- keine Ausuferungen möglich



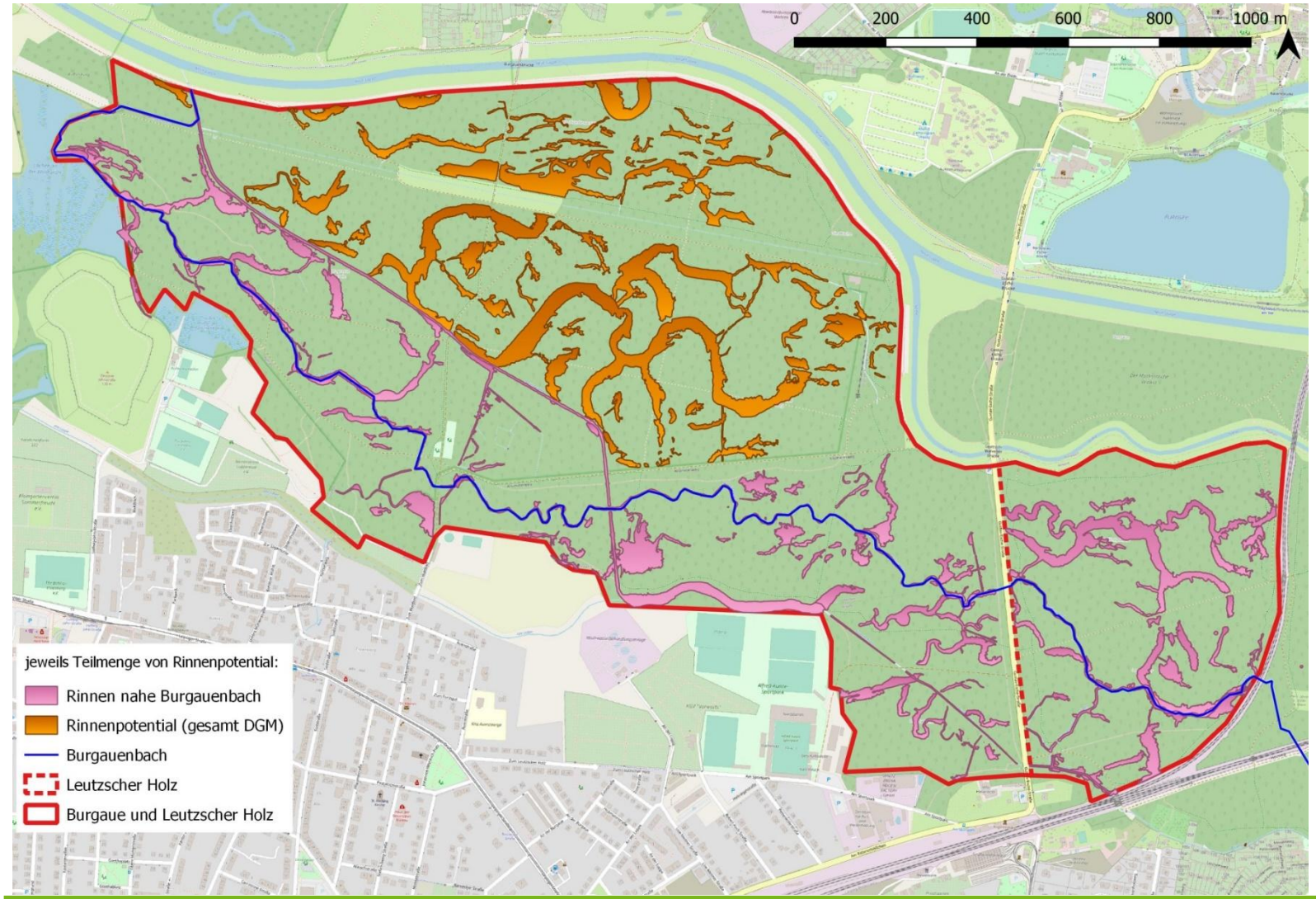


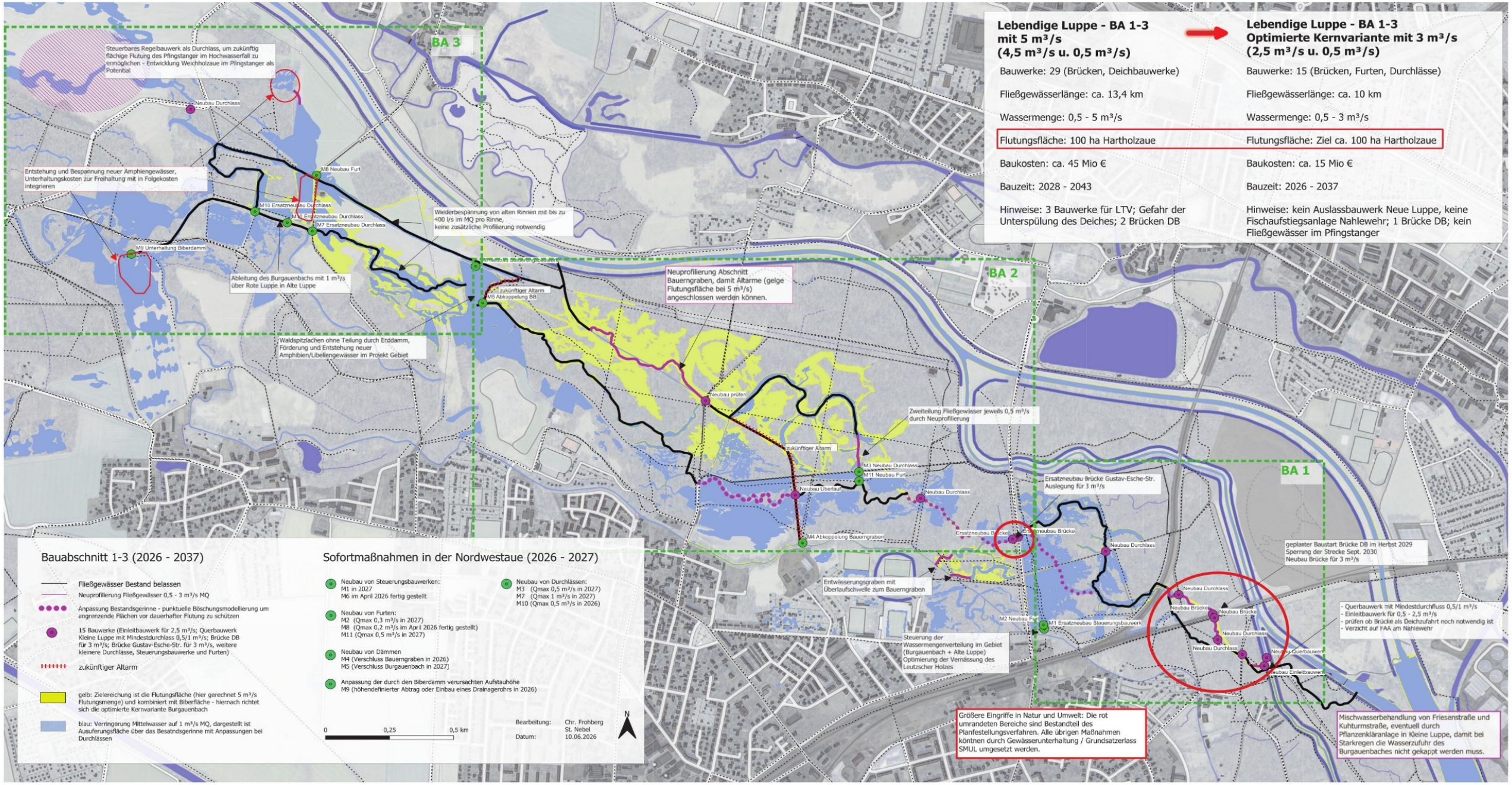






# Modellierung - potentiell erreichbare Rinnen




Lebendige Luppe - BA 1-3
mit 5 m³/s
(4,5 m³/s u. 0,5 m³/s)
Bauwerke: 29 (Brücken, Deichbauwerke)
Fließgewässerlänge: ca. 13,4 km
Wassermenge: 0,5 - 5 m³/s
Flutungsfläche: 100 ha Hartholzaue
Baukosten: ca. 45 Mio €
Bauzeit: 2028 - 2043
Hinweise: 3 Bauwerke für LTV; Gefahr der Unterspülung des Deiches; 2 Brücken DB
Lebendige Luppe - BA 1-3
Optimierte Kernvariante mit 3 m³/s
(2,5 m³/s u. 0,5 m³/s)
Bauwerke: 15 (Brücken, Furten, Durchlässe)
Fließgewässerlänge: ca. 10 km
Wassermenge: 0,5 - 3 m³/s
Flutungsfläche: Ziel ca. 100 ha Hartholzaue
Baukosten: ca. 15 Mio €
Bauzeit: 2026 - 2037
Hinweise: kein Auslassbauwerk Neue Luppe, keine Fischaufstiegsanlage Nahlewehr; 1 Brücke DB; kein Fließgewässer im Pfingstanger
BA 3
BA 2
BA 1
Steuerbares Regelbauwerk als Durchlass, um zukünftig flächige Flutung des Pfingstanger im Hochwasserfall zu ermöglichen - Entwicklung Weichholzaue im Pfingstanger als Potential
Neubau Durchlass
Entstehung und Bespannung neuer Amphiengewässer, Unterhaltungskosten zur Freihaltung mit in Folgekosten integrieren
M6 Neubau Furt
M10 Ersatzneubau Durchlass
M8 Ersatzneubau Durchlass
M7 Ersatzneubau Durchlass
M9 Unterhaltung Biberdamm
Wiederbespannung von alten Rinnen mit bis zu 400 l/s im MQ pro Rinne, keine zusätzliche Profilierung notwendig
Ableitung des Burgauenbachs mit 1 m³/s über Rote Luppe in Alte Luppe
zukünftiger Altarm
M5 Abkoppelung BB
Waldspitzlachen ohne Teilung durch Erddamm, Förderung und Entstehung neuer Amphibien/Libellengewässer im Projekt Gebiet
Neuprofilierung Abschnitt Bauerngraben, damit Altarme (gelge Flutungsfläche bei 5 m³/s) angeschlossen werden können.
Neubau prüfen
Zweiteilung Fließgewässer jeweils 0,5 m³/s durch Neuprofilierung
zukünftiger Altarm
M3 Neubau Durchlass
M11 Neubau Furt
Neubau Überlauf
Neubau Durchlass
M4 Abkoppelung Bauerngraben
Ersatzneubau Brücke Gustav-Esche-Str. Auslegung für 3 m³/s
Ersatzneubau Brücke
Neubau Durchlass
geplanter Baustart Brücke DB im Herbst 2029 Sperrung der Strecke Sept. 2030 Neubau Brücke für 3 m³/s
Entwässerungsgraben mit Überlaufschwelle zum Bauerngraben
Neubau Durchlass
Neubau Brücke
Neubau Brücke
Neubau Durchlass
Neubau Durchlass
Neubau Querbauwerk
Neubau Einleitbauwerk
M2 Neubau Furt
M1 Ersatzneubau Steuerungsbauwerk
Steuerung der Wassermengenverteilung im Gebiet (Burgauenbach + Alte Luppe) Optimierung der Vernässung des Leutzscher Holzes
- Querbauwerk mit Mindestdurchfluss 0,5/1 m³/s
- Einleitbauwerk für 0,5 - 2,5 m³/s
- prüfen ob Brücke als Deichzufahrt noch notwendig ist
- Verzicht auf FAA am Nahlewehr
Größere Eingriffe in Natur und Umwelt: Die rot umrandeten Bereiche sind Bestandteil des Planfestellungsverfahren. Alle übrigen Maßnahmen könnten durch Gewässerunterhaltung / Grundsatzerlass SMUL umgesetzt werden.
Mischwasserbehandlung von Friesenstraße und Kuhturmstraße, eventuell durch Pflanzenkläranlage in Kleine Luppe, damit bei Starkregen die Wasserzufuhr des Burgauenbaches nicht gekappt werden muss.
Bauabschnitt 1-3 (2026 - 2037)
Fließgewässer Bestand belassen
Neuprofilierung Fließgewässer 0,5 - 3 m³/s MQ
Anpassung Bestandsgerinne - punktuelle Böschungsmodellierung um angrenzende Flächen vor dauerhafter Flutung zu schützen
15 Bauwerke (Einleitbauwerk für 2,5 m³/s; Querbauwerk Kleine Luppe mit Mindestdurchlass 0,5/1 m³/s; Brücke DB für 3 m³/s; Brücke Gustav-Esche-Str. für 3 m³/s, weitere kleinere Durchlässe, Steuerungsbauwerke und Furten)
zukünftiger Altarm
gelb: Zielereichung ist die Flutungsfläche (hier gerechnet 5 m³/s Flutungsmenge) und kombiniert mit Biberfläche - hiernach richtet sich die optimierte Kernvariante Burgauenbach
blau: Verringerung Mittelwasser auf 1 m³/s MQ, dargestellt ist Ausuferungsfläche über das Besatndsgerinne mit Anpassungen bei Durchlässen
Sofortmaßnahmen in der Nordwestaue (2026 - 2027)
Neubau von Steuerungsbauwerken:
M1 in 2027
M6 im April 2026 fertig gestellt
Neubau von Furten:
M2 (Qmax 0,3 m³/s in 2027)
M8 (Qmax 0,2 m³/s im April 2026 fertig gestellt)
M11 (Qmax 0,5 m³/s in 2027)
Neubau von Dämmen
M4 (Verschluss Bauerngraben in 2026)
M5 (Verschluss Burgauenbach in 2027)
Anpassung der durch den Biberdamm verursachten Aufstauhöhe
M9 (höhendefinierter Abtrag oder Einbau eines Drainagerohrs in 2026)
Neubau von Durchlässen:
M3 (Qmax 0,5 m³/s in 2027)
M7 (Qmax 1 m³/s in 2027)
M10 (Qmax 0,5 m³/s in 2026)
0
0,25
0,5 km
N
Bearbeitung: Chr. Frohberg St. Nebel
Datum: 10.06.2026

# Umsetzung Zschampert











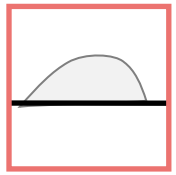




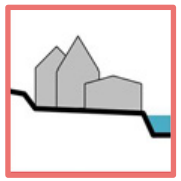



# Herausforderungen bei der Auendynamisierung

# Herausforderungen



Deponien



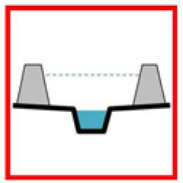
Bebauung



Infrastruktur



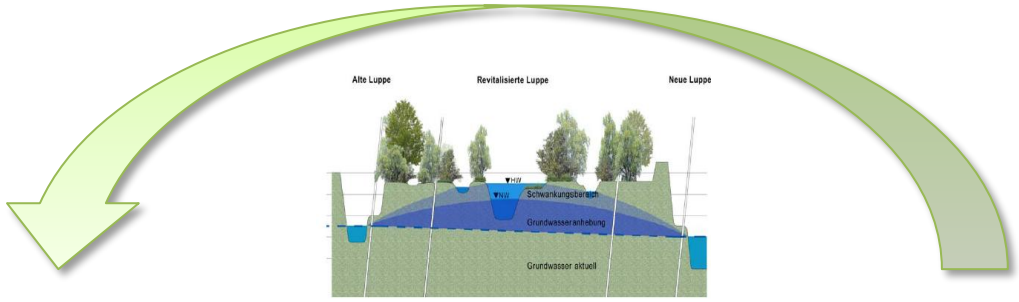
Erholungsnutzung

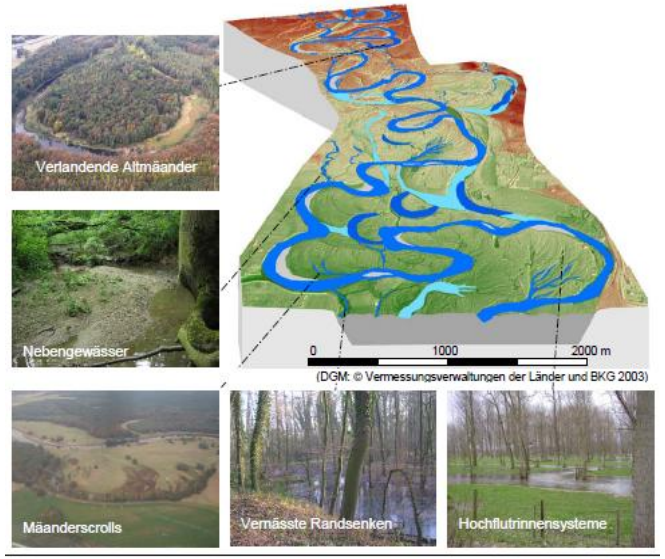


Hochwasser-
schutz



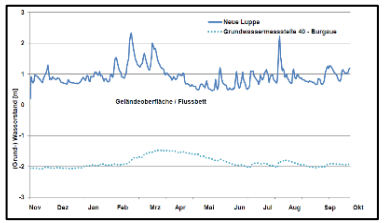
Intensive
Landnutzung



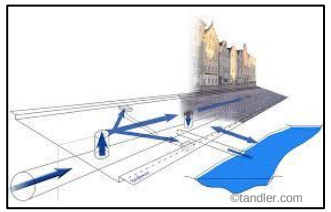






Forstwirtschaft




Wasserdargebot (Grund- und
Oberflächenwasser)




Siedlungsentwässerung

# Hochwasserschutz – Wasseraufnahme und -rückhaltung






# Inbetriebnahme des instandgesetzten Einlaufbauwerkes am Burgauenbach – Nebeneffekte





# Überflutung und Biber gleichzeitig (2024/2025)



# Überlauf der Waldspitzlachen – Entstehung temporärer Kleingewässer





# Wandernde Lachen und wiederkehrende Amphibien



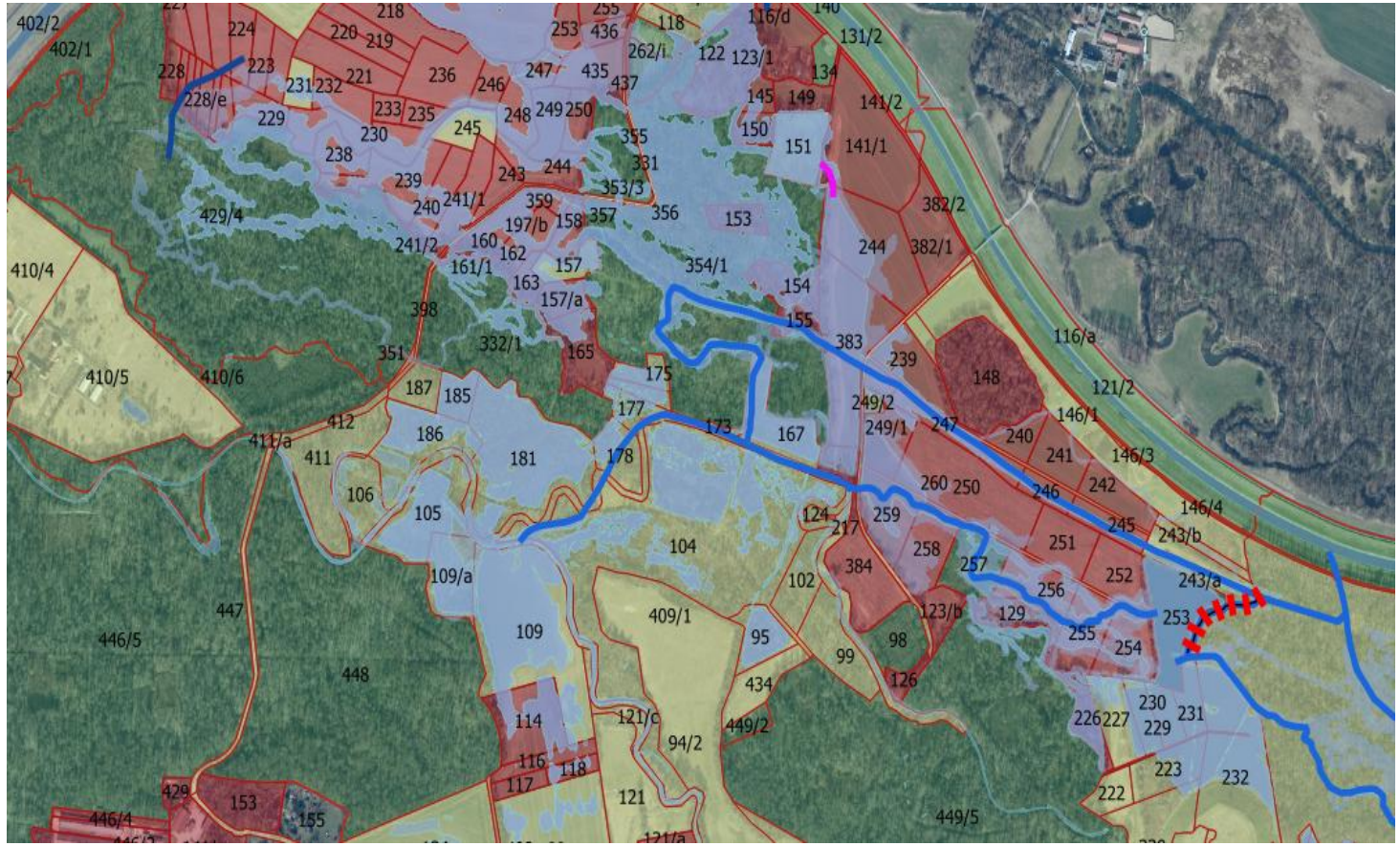







Rotbauchunke, Grünfrösche, Laubfrösche, Braunfrösche und sogar ein Moorfrosch innerhalb eines Jahres wieder gesichtet (Stand 29.09.2025).

# Flächenverfügbarkeit




- Betroffene Flurstücke im Projektgebiet: 261 (BA4) + 209 (BA 1-3) = 470
- Flurstücke im Privateigentum: 98 (BA4) + 94 (BA 1-3) = 192
- Betroffene Pächter: ca. 5
- Betroffene landwirtschaftliche Nutzfläche: 58 ha Ackerfläche

Fließgewässer verhalten sich nicht nach Plan!

# Dynamische Aue durch Flurbereinigung

- Der § 86 des Flurbereinigungsgesetztes soll Auswirkungen eines Planfeststellungsverfahrens für Landwirte milden oder ausgleichen.
- Ist der **Flächenverlust eines Landwirtes über der Grenze von 5 %** dürfte Planfeststellungsbehörde eine Enteignung laut Gesetz gar nicht so beschließen. Die Enteignungsbehörde verlangt, dass solange Tauschflächen zur Verfügung stehen, diese genutzt werden müssen – LDS wird Flurbereinigung bzw. Tausch fordern




- Kombination aus den zwei Flurbereinigungsverfahrensarten (**vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren** nach § 86 FlurbG und freiwilliger Landtausch für Flächen außerhalb der Stadtgebietsgrenze nach §103 FlurbG).
- Durch die **vorzeitige Besitzeinnahme** im Flurbereinigungsverfahren kann unmittelbar nach Start des Verfahrens bereits mit der Umsetzung der Fließgewässerplanung begonnen werden.

Stadt Leipzig

# Mitwirkung der Landwirtschaft

# Auendynamisierung bedeutet dauerhafte Veränderung

Planung und Bau finanziert. ✓
Baurecht und Flächen bekommen. ✓
Maßnahme umgesetzt. ✓

Wie geht es weiter. ?




Es reicht nicht aus einfach Acker zu wiedervernässen und Fließgewässer laufen zu lassen!



# Auendynamisierung bedeutet dauerhafte Veränderung




**Überflutete Acker in der Aue**




**Aue als Kulturlandschaft**

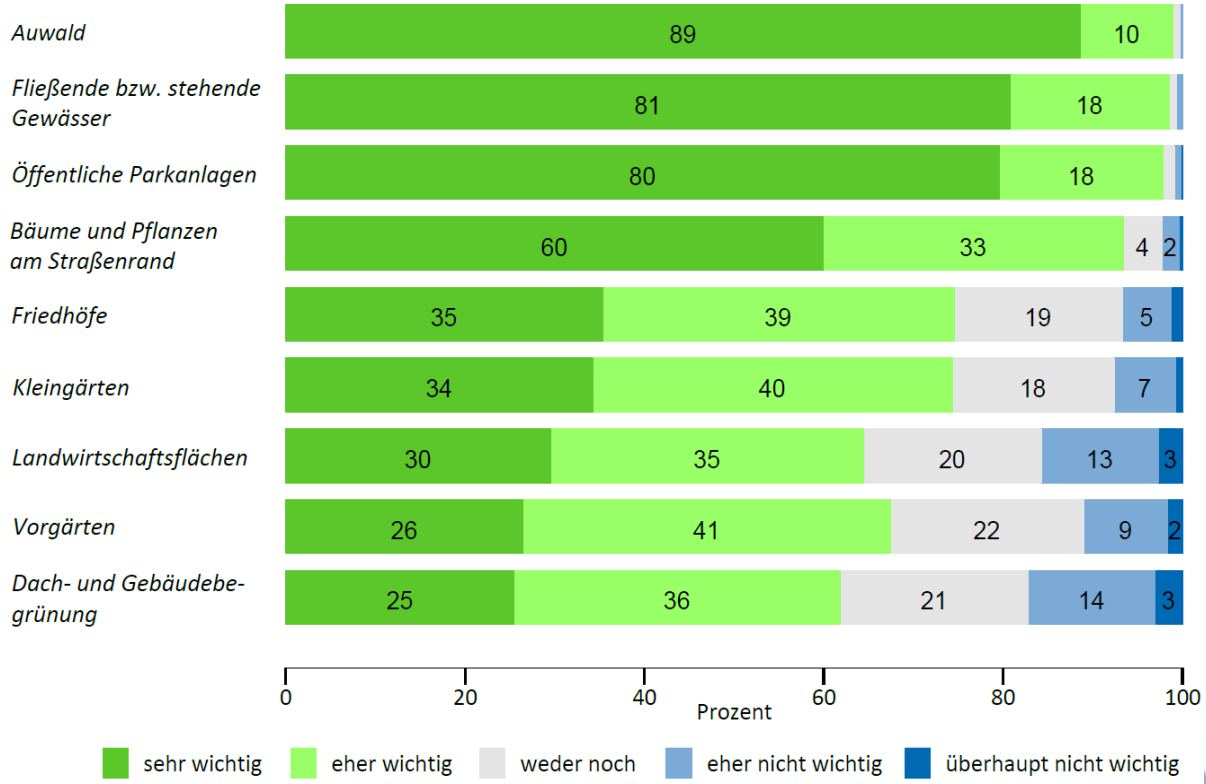



**Aue als Naturlandschaft**

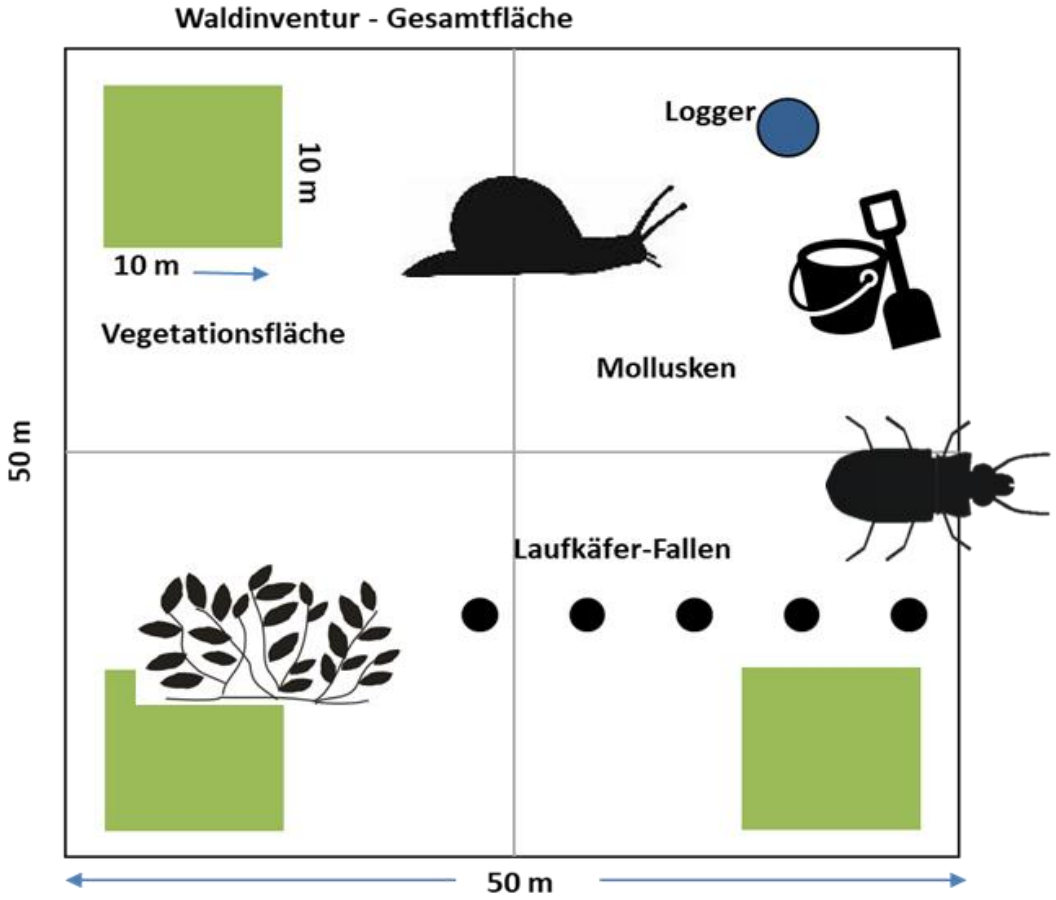
# Kommunale Bürgerumfragen Leipzig 2017/ 2019/ 2022




- Wie wichtig oder unwichtig sind Ihnen die folgenden Grünräume in der Stadt Leipzig? (KBU 2017)



# Wissenschaftliche Begleitforschung




Quelle: Frau Dr. Seele-Dilbat et al. Untersuchungsdesign der naturwissenschaftlichen Begleitung im Projekt Lebendige Luppe. UFZ-Bericht 1/2022



# Aue als Naturlandschaft ohne Auenentwicklungskonzept



KI-generiert




Geringe Unterhaltungskosten, lediglich Infrastruktur muss geschützt werden.

# Aue als Kulturlandschaft

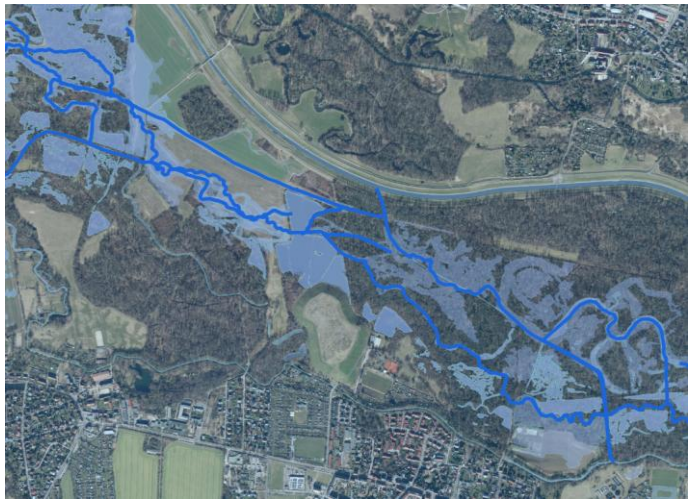



KI-generiert




Ein vielfältiges Mosaik aus Offenland und Wald braucht dauerhafte Pflege und Finanzierungskonzepte.

# Voraussetzungen für kommunale Auendynamisierung



Dauerhafte Flächenverfügbarkeit

- Flurbereinigung als Standart für großflächige Auenprogramme – vereinfachtere Verfahren
- Akzeptanz von temporär nicht nutzbaren Wegen
- Fließgewässer die sich frei bewegen dürfen



Pflege und Unterhaltung der Offenlandbereiche

- Bekenntnis zur Kulturlandschaft Aue
- Dauerhafte Bereitstellung von Personal und Geräten zum Management der Aue



Dauerhafte Finanzierung

- Längere Laufzeiten für Förderprogramme
- Hofgutkonzepte, Umstellung der Landwirtschaft
- Bereitstellung jährlicher Pflege,- und Unterhaltungskosten

# Landwirtschaft in der Nordwestaue

- Ersatzpachtverträge auf Flächen außerhalb der Bebauung noch vor Maßnahmebeginn.
- Für Bewirtschaftungsumstellung braucht es zusätzliches Personal, Geld und vie Zeit – Wer unterstützt das?
- Einbeziehung der Flächeneigentümer und -bewirtschaftler in Planung von Beginn an ohne "Drohung" von Enteignung o. Ä.. Durch diese Mitnahme auf Augenhöhe sind Akzeptanz und Erfolg der Maßnahmen wesentlich höher.
- Flurneuordnungsverfahren sind dringend erforderlich.
- Feuchtes, extensives Grünlandland lässt sich nicht kosteneffizient bewirtschaften – Hier ist dauerhafte Gegenfinanzierung notwendig! Nutzung extensiver Flächen ist nur mit Tierhaltung möglich.
- Problem:

  - Genereller Rückgang der Tierhaltung durch schlechte Bezahlung der Produkte

  - Personalmangel

Herr Börner von der Gundorfer Agrargenossenschaft e.G.

- Nutzung extensiver Flächen auch nur in Verbund mit intensiv genutzten Ackerflächen möglich um einen gewissen innerbetrieblichen Ausgleich zu haben. Dazu ist es erforderlich diese Flächen auch Pachten zu können.

  Bsp.: Bei der Vergabe städtischer Eigentumsflächen der Stadt Leipzig spielt dieser Aspekt keine Rolle.

# Vielen Dank für
# Ihre Aufmerksamkeit!

Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abteilung Gewässerentwicklung

04092 Leipzig
Tel. +49 (341) 142-6179
Email: christiane.frohberg@leipzig.de
www.leipzig.de

